

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geschichte des Kostüms

in chronologischer Entwicklung; 500 Tafeln in Gold-, Silber- und
Farbendruck mit erläuterndem Text

Racinet, Auguste

Berlin, 1888

Frankreich. - XVI. Jahrhundert. Tages-Moden zur Zeit Karls IX. und Heinrich
III.

[urn:nbn:de:bsz:31-261599](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-261599)

FRANKREICH. — XVI. JAHRHUNDERT

TAGES-MODEN ZUR ZEIT KARLS IX. UND HEINRICH III.

AMTSTRACHTEN IM CIVILSTANDE.

1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	

Nr. 1. — Vorsitzender des Pariser Parlaments.

Nr. 2. — Edelmann im Mantel mit Kapuze, Regierung Karls IX.

Nr. 3. — Trauermantel für grosse Trauer.

Nr. 4. — Rector der Pariser Universität.

Nr. 5. — Vorsteher der Pariser Kaufmannschaft.

Nr. 6. — Meister Jean Guillemar, Doctor, 1586.

Nr. 7. — Dame zur Zeit Karls IX.

Nr. 8. — Bürger derselben Zeit, mit der cape mit aufrecht stehendem Kragen.

Nr. 9. — Dame derselben Zeit.

Nr. 10. — Bürger in der cape mit zurückgeschlagenem Kragen.

Nr. 11. — Anna von Thou, Schwester des berühmten Geschichtschreibers und Gemahlin des Philipp Hurault de Cheverny, Kanzlers von Frankreich, Zeit Heinrich III.

Edelleute und Bürger (Regierung Karls IX.).

2, 8, 10. — Trotz der Luxusliebe Karls IX. nahm der Aufwand in der Kleidung unter dem Einfluss der Königin-Mutter stetig zu. Edelleute und Bürger wetteiferten mit einander in dem Reichthum der Tracht. — Der kurze Mantel mit gestreiftem Rande blieb unter dem Namen cape in der Mode; man trug den Mantel mit Kapuze, mit zurückgeschlagenem und mit aufrecht stehendem Kragen, ohne Aermel oder mit Aermeln an den beiden Schlitzten zum Durchstecken der Arme. Das Wamms aus Sammt oder aus golddurchwebtem Atlas, durch ein tief herabgehendes Leibchen gehalten, behielt seine gepuffte Form bis zu der folgenden Regierung, ebenso der röhrenförmig gefaltete Halskragen und die Puffhose mit Strümpfen von derselben Farbe.

7, 9 u. 11. — Man trug noch immer, wie zur Zeit der Katharina von Medicis, die engen Taillen mit künstlichen Falten. Im vornehmen Bürgerstande weite Aermel mit breitem Aufschlag und viereckig ausgeschnittenes Mieder. Nr. 11 giebt die Mode zur Zeit Heinrichs III. wieder. Der geschlossene Rock, trommelartig gerade herabfallend, lässt das verbrämte Unterkleid sehen (man trug deren bisweilen drei). Gefalteter Hüftwulst. Das Mieder vom Hals bis zum Gürtel offen. Aufsteigende Krause durch Drahtfäden gehalten und mit Spitzen besetzt. Die Haare en raquette, d. h. an den Schläfen zurückgenommen und zu einem ziemlich grossen Wulst gerafft, auf den man ein leichtes Häubchen setzte.

Amtstrachten (Regierung Heinrichs III.).

1, 3, 4, 5 u. 6. — Die mehr oder weniger lange Robe ohne Unterschied der Farbe bildete seit dem Mittelalter die Tracht der Beamten, der Verwaltung, der Justiz, des Unterrichtswesens und der Finanzen. Nur das Parlament von Paris trug sich stets roth. Der Präsident kleidete sich in einen Scharlachmantel, welcher von der Höhe der Arme an bis auf die Knöchel geschlitzt war, und der erste Präsident hatte ausserdem an seiner runden Mütze aus schwarzem Sammt (mortier) einen Goldstreifen.

4. — Rector der Pariser Universität. Robe in Blassblau mit Pelerine, mit Grauwerk besetzt; am Gürtel die Almosentasche, flacher Halskragen und vierspitzige Mütze.

5. — Vorsteher der Pariser Kaufmannschaft. Zweifarbig getheilte Robe. 1378 weiss und violett, 1380 weiss und grün, 1389 grün und purpur; 1437 roth und blau. Unter Heinrich III. tritt an Stelle des Blau ein isabellfarbiges Grau.

Nr. 6. — Meister Jean Guillemar (1586). Eine Art langer, gefalteter, von oben bis unten geknöpfter Soutane, Mantel und Strümpfe von gleicher Farbe.

Nr. 2. — Trauerkleidung. — Langer Schleppmantel aus schwarzem Tuch mit einer Kapuze, die sich nach vorne hin verlängerte und das Gesicht verdeckte. (Vgl. die Tafel Europa mit dem Zeichen des Kelches.)

Die Figuren aus der Sammlung Gaignières im Kupferstichcabinet der Pariser Nationalbibliothek.

Vgl. *Lacroix, Costumes historiques de la France*, Paris 1852.

FRANCE, XVITH CENT.

FRANCE XVI^E SIECLE

FRANKREICH XVI^{TES} JAHRH



Gayard. lith

Imp. Firmin Didot et C^{ie} Paris

CO

